
RPM_V 1347

[Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim](#)

Perlenstickerei

Laut Inv.-Buch "S. W. Afrika" Afrika, südliches Afrika, wohl Namibia

B: 42 cm, H: 1 cm (ohne Bindebänder)

Einzelteil

Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert

Bekleidung

Ethnographica

No attribution

Kommentar Nzila M. Mubusisi (Nationalmuseum von Namibia): Für gewöhnlich werden/wurden Glasperlen in Namibia auf Leder genäht, in Südafrika (Xhosa) nicht. Anm. S.L.: Möglicherweise stammt dieses Perlenband wie die vorherigen Nrn. 1341 bis 1346 von Dr. Carl Höpfner, obwohl er im Inv.-Buch bei V 1347 nicht als Geber/Sammler genannt ist. Es ist möglich, dass die Perlenbänder aus der Slg. Höpfner in Südafrika gefertigt wurden und von Höpfner entweder dort auf seiner Durchreise von/nach Europa erworben wurden oder aber in Angra Pequena von Seeleuten auf Schiffen, die aus Südafrika kamen.

unbekannt

unbekannt

unbekannt

- Zu einem unbekanntem Zeitpunkt acquired through Roemer-Museum Hildesheim (bis 1894: Städtisches Museum Hildesheim) durch unbekannte Erwerbsart at/from Unbekannt.

SL

Perlenstickerei auf Lederriemen. Weiße, blaue, grüne u. gelbe Perlen.

2020

Status

Provenienz in Bearbeitung

PDF

[PDF](#)

Kinahan, Jill, "Cattle for beads: The archaeology of historical contact and trade on the Namib Coast", Uppsala : Acta Universitatis Upsaliensis, 2000

https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/rpm_v-1347/